



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

Epistel Act. xiiij. S. Pauli predigt/ von krafft vnd nutz der aufferstehung  
Christi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

sein. Das wird niemand sagen noch glauben / denn aus der Offenbarung. Also wolt ich Moyses / den Psalter / Esaiam / vnd auch den selben Geist nemen / vnd ja so gut new Testament machen / als die Aposteln geschrieben. Aber weil wir den Geist so reich vnd gewaltig nicht haben / müssen wir von ihnen lernen / vnd aus ihren Brünlin trincken.

Als sey gnug von einem Stück oder einem Spruch der predigt / so Christus den Jüger aus der Schrifft gehan / vnd damit wol vnd reichlich verdienet / ja bezalt vnd dargelegt seinen Pfennig / den er in der Herberg mit ihnen verzeret. Was aber mehr für Sprüche aus Moyses vnd den Propheten von Christo geschrieben / vnd von ihm gehandelt sind / das würde viel zu lang auff ein mal zu erzelen / vnd allein ein Buch machen / so gros als die Biblia.

ES sind aber on zweifel die jentzen gewesen / so hernach auch die Aposteln gefurt / wie sie alhie von ihm selbst gehört / vnd darnach am Pfingstag beffer haben verstehen gelernt. Deren ein gut teil in ihren Predigten / in der Aposteln Geschichte / vnd in allen Episteln von ihnen angezogen / Vnd einem jeglichen Christen befohlen sein sollen / in seinen studien vnd lesen der Schrifften selbigen nach zu denken / Dazu denn der heilige Geist auch krefftig ist / vnd verstand gebe (wie wir gehört haben) als der rechte Ausleger / so man sie mit ernst vñ einseitigem hertzen handelt / Vnd die frucht dabey schafft / das man Christum darin finden vnd recht erkennen lernet / danon das hertz erwecket vnd erquicket / gestrost vnd frölich wird.

Andere sprüche der Predigt Christi / heu nach von den Aposteln ausgelegt.

## 1. Psalm Oster Din-

stage / Epistel / Act. xiiij.



**I**x merner / lieben Brüder / jr Kinder des geschlechts Abraham / vñ die vnter euch Gott fürchten / Euch ist das wort dieses heils gesand. Denn die zu Jerusalem wonen / vnd ire Obersten / die weil sie diesen nicht kenneten / noch die stimme der Propheten (welche auff alle Sabbather gelesen werden) haben sie die selbigen mit irem vrtailen erfüllet. Vnd wievol sie keine vrsach des Todes an ihm funden / haben sie doch Pilatum / in zu tödten. Vnd als sie alles volendet hatten / was von ihm geschrieben ist /

namé sie in von dem Holz / vñ legte in in ein Grab. Aber Gott hat in aufferwecket von den Todten. Vnd er ist erschienen viel tage / denen die mit ihm hinauff von Galilea gen Jerusalem gegangen waren / welche sind seine Zeugen an das Volk.

Vnd wir auch verkündigen euch die Verheissunge / die zu vnsern Vatern geschehen ist / Das die selbige Gott / vns / iren Kindern erfüllet hat / in dem das er Ihesum aufferwecket hat. Wie dem in ersten Psalm geschrieben stehet / Du bist mein Son / heute hab ich dich gezeuget. Das er in aber hat von den Todten aufferwecket / das er fort nicht mehr sol verweisen / sprichet er also / Ich wil euch die Gnade Dauid verheissen / treulich halten.

## Auslegung der Epistel

ten. Darumb spricht er auch an andern ort/ **D**u wirst es nicht zu geben/ das dein Heiliger die verwesung sehe/ Denn David/ da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gottes/ ist er entschlaffen/ vnd zu seinen Vetern gethan/ vnd hat die verwesung gesehen. Den aber Gott aufserwecket hat/ der hat die verwesung nicht gesehen.

**E**s sey es nu euch kund/ lieben Brüder/ das euch verkündigt wird vergebung der sünde/ durch diesen/ vnd von dem allem/ durch welches jr nicht kundet im Gesetz Mosis gerecht werden. **W**ER aber an diesen glaubet/ der ist gerecht.

**D**iese Predigt hat S. Paulus gethan in der Schulen zu Antiochia/ im land Pisidia/ da die Jüden vnd auch etliche der Griechen/ die zu den Jüden bekeret/ versamlet gewesen/ Den wo die Jüden in den Seeden waren/ da hatten sie auch ire Schulen/ darinne sie lereten vnd predigten/ das auch viel von den Heiden zu jnen kamen/ vnd zu Gott bekeret wurden/ durch Gottes wort aus der Schrifft/ Denn Gott hat es on zweifel wunderbarlich also geschickt/ das die Jüden allenthalben in der Welt vnter die Heiden zustrawet waren/ nach der ersten zerföhrung durch die Assyrer/ das durch sie Gottes wort hat müssen ausgebreitet werden/ vnd also die Volck auch den Heiden hat müssen zur seligkeit dienen/ vnd dem Euan gelio/ so durch die Apostel solt in alle Welt gepredigt werden/ den weg bereten/ Denn wo sie hin kamen/ da funden sie solche Schulen der Jüden/ das sie darin raum zu predigen hatten/ als in ordenlichen versamlungen/ vnd also ire predigt funde weiter (weil auch viel Heiden dazu kamen) ausgebreitet werden/ Den wo sie der Jüden vnd irer Schulen nicht zuvor gewonet gewest/ hetten sie die Aposteln/ als frembde vns

Der Jüden  
schulen bey  
den Heiden.

vnbekandte lente nicht gehöret/ noch zu gelassen öffentlich zu predigen.

**A**lso kompt nu S. Paulus alhie in die Schulen am Sabbat/ da sie pflegten zusammen zu komen/ vnd die Schrifft zu lesen/ Vnd weil er sampt Barnaba ein gast war/ aus dem Jüdischen land/ baten sie in/ ob er wolte eine vermanung oder Predige zum Volck thun/ Da tritt Paulus auff/ vnd sehet an ein schöne lange predigt/ von Christo/ wie er in der Schrifft den Vetern vnd dem König David verheissen/ vnd aus desselbigen samen geboren/ vnd durch Johannem den Teuffer öffentlich bezeuget ist etc. Vnd (gleich wie S. Petrus in der nehesten Epistel erzehlet/ wie derselbige von den Jüden gecreuzigt vnd von den todten aufserstanden/ vnd sich lebendig ein gute zeit lang erzeigt/ Vnd nu die newe Predigt seinen Aposteln befohlen der Welt zu verkündigen/ das die verheissung so jnen von Gott gegeben erfüllet/ vnd durch diese aufserstehung/ das so er jnen zugesaget/ geben vnd darreichen wolle/ Vnd zeigt mit namen/ was dasselbig sey/ das sie von der selben aufserstehung haben sollen (gleich wie S. Petrus) die vergebung der Sünden/ welche sie in vnd vom Gesetz Mosis/ vnd alle iren regiment nicht habe mögen erlangen/ Abec allein durch den Glauben an diesen Christum so jnen verkündigt/ alles erlangen vnd haben.

**E**s sind aber nicht allein Jüden/ sondern auch der Heiden viel bey dieser predigt gewesen/ wie der text hernach sagt/ als S. Paulus ausgepredigt hatte/ Das in die Heiden gebeten haben/ das er auch zwischen Sabbats jnen solte predigen/ vnd da er den folgenden Sabbath/ abermal in der Schule hat wollen predigen/ sey fast die ganze Stadt dahin zugelauffen/ Vnd in dieser predigt/ spricht er/ Lieben Brüder/ die jr des geschlechts abraham seid (Das ist/ geborne Jüden) vnd auch alle die vnter euch Gott fürchten/ Das sind auch Heiden. Vnd wie wol es ein verdriesliche vnd sehr böse predigt ist gewesen in der Jüden ohren/ so sehet er sie doch sein freundlich vnd seüberlich an/ damit er sie wil einnemen/ das sie still vnd

Summa  
der predigt  
S. Pauli.

libet  
predigt  
v  
C  
E  
n  
d  
m  
l  
n  
j  
n  
a  
a  
e  
n  
d  
f  
n  
f  
e  
E  
S  
Pauli  
hört v  
stlich den  
Wort.

vnd vleissig zu hören / Lobet sie aus der massen seer / wie sie sind das Volck / das Gott erwelet für allen Heyden / vnd der heiligen Peter Kinder / als denen fürnemlich gebüre / was Gott den selbē verheissen hat / Aber widerumb verderbt er es auch damit / das er inē nichts anders denn von dem gecrenzigten vnd wider auffgestanden Messia verkündigt / Vnd zu letzt beschlaufft / das jr Gesetz vnd Regiment vnter Mose / sie für Gott nichts helffen noch gelten sol / mehr denn die Heyden zc.

*W*ird stimmen seine rede ganz gleich vñ vber ein mit S. Peters predigt / Denn wie der selbige gesagt hat / das inen Gott habe die Predigt gefand / vnd verkündigen lassen den Frieden. also spricht auch alhie S. Paulus / Euch ist die predigt dieses Heils gefand zc. Welche wort / wie wol sie seer eröstlich vnd frölich sind / so haben sie doch den Jüden nicht können gefallen / Denn das hat inen hoch verschmahet / das sie es auch nicht leidlich zu hören geachtet / das sie auff jr lange hoffnung auff inen Messiam / der da solt sein (wie sie wehneten) ein Herr vnd König der ganzen Welt / nicht mehr solten haben / denn eine predigt / vnd ein solche predigt / die jr Gesetz vnd gantzes Regiment also gar nichts achtet / welches sie meineten / es solt durch denselben Messiam erst recht erhöhet / vnd in aller Welt angenommen werden. Das war doch nichts anders bey inen / denn als hetten sie ganz vergeblich auff in gehoffet.

*U*nd Paulus machet noch verbriesslicher damit / das er nicht schlecht den wie S. Petrus sagt / Das Wort oder die predigt des Frieden / sondern das selb noch mit höhern vnd herrlichern namen nennet / ein Wort des Heils / oder eine Lere die da heilsam vnd seliglich ist / Wie mans auch nicht höher nennen kan / Denn ein Wort oder predigt des Heils / ist eine predigt der Gnaden Gottes / vergebung der Sünde / des ewigen Frieden vnd Lebens / Vnd solches sol nicht allein den Jüden / sondern eben so wol auch den Heyden / die doch kein erkentnis Gottes / Gesetz noch Gottes dienst hatten / gegeben werden / vnd sie also den Jüden ganz gleich gemacht /

das die Jüden keinen vorzug noch vordienst bey Gott / auch in der Welt keinen vorteil noch herrschafft vber die Heyden solten haben.

*D*as heisse die predigt stumpff vnd vnleidlich angefangen / das er so bald / beide Jüden vnd Heyden / zu gleich in einen klumpen fasset / Ja sagt inen klar / das sie das Gesetz Mose von ansfang her / nichts für Gott geholfen / oder noch helffen werde / Sondern allein durch diese predigt solle vnd möge inen (vnd zu gleich auch allen Heyden) geholfen werden von Sünden / Tod / vnd des Teufels gewalt / das sie Gottes Kinder vnd Herrn vber alles werden / Vnd bringe doch nichts / daran solch gros ding (das er heisse / Heil vnd Seligkeit) zu sehen oder zu spüren sey / denn das er davon predigt. Das Wort höre ich / vnd Paulum sehe ich / der ist ein armer Mensch / Aber dieses Heil / Gnade / Leben vnd Friede / die sehe ich nicht / sondern viel mehr das widerspiel mus ich teglich sehen vnd fühlen / sünde / schrecken / vnglück / leiden vnd tod / Das es scheint / als seien keine Menschen so gar von Gott verlassen / als die Christen / so dieses Wort hören.

*W*er das ist die hohe Lere / die wir müssen lernen vnd wissen (so wir wollen Gottes Kinder sein / vnd sein Reich in vns erfinden) davon weder die Jüden aus frem Gesetz / noch die Heyden aus irer vernunft weisheit / nichts wissen noch erfahren / das vnser Heil vnd Seligkeit stehet in dem Wort / so hie S. Paulus verkündigt von Christo / das es sol heißen vnd ist ein Wort des Heils vnd Friedens / vnd warhafftig Heil vnd Frieden bringet vnd gibt.

*D*enn Got hat es gefand (spricht er) Es ist nicht von Menschen erdacht noch auffbrachte / vnd heisse nicht des Römischen Keisers / oder der hohen Priester zu Jerusalem / Wort vnd befehl / Sondern Gottes von Himm / der dadurch redet / vnd solches wil gepredigt haben / durch arme Menschen / also vnd dazu / das es sol heißen vnd sein / eine solche Krafft (welche das Gesetz nicht ist gewest) dadurch er wil vns heil vnd die seligkeit geben / wie S. Paulus Rom. 1. spricht / Ich scheme mich des

D Euang

Jüden vnd Heyden vber gleichet.

Euangelium ein wort oder predigt des Heils.

## Auslegung der Epistel

Evangelij nicht / denn es ist eine Krafft Gottes / die da selig machet alle / die daran glauben. Und Got selb darauff vnser seligkeit gestellet hat / da er sich selb offenbaret / vnd seine stimme von Himmeln hören leste / sprichet am Jordan von Christo / Dieses ist mein lieber Son 2c. D. LXX. solt jr hören.

**Krafft des Wortes Christi.** Dieses Christi wort wil er gehöret haben / als wolt er auch damit sagen / Sie habe jr das wort des Friedens vnd Heils / Allein in dem Wort / vnd nicht anderwo / solt jr solches suchen vnd finden / Dieses Wortes halte dich / wilten Frieden / heil vnd seligkeit haben / Es gehe dir wie es wolle / in Creutz / Leiden / vnfrieden / sterben / du werdest geköpffet / verbrand / oder bleibest an der Pestilenz / Schlag / oder wie dich Gott fordert 2c. So sihe auff Mich / des das Wort ist / so dir verheisset / du solt nicht sterben / vnd ob du stirbest / sol dir dein tod nur ein süßer schlaff / ja der eingang zum Leben sein / Wie er Johan. 8. sagt / Warlich / warlich / ich sage euch / Wer mein Wort helt / der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

Wer hie zu gehöret halten (sprichet Christus) das ist / bey dem Wort fest bleiben (auch wider alles fülen vnd sinne) das du nicht daran zweifelst / es sey gewislich also / wie du gehöret hast / Denn der solchs redet / ist nicht ein Mensch / sondern der Himmeln vnd Erden / vnd alles was darin ist / aus nichts geschafften / vnd bis daher regieret vnd erhalten. Was sind du vnd ich / vnd alle / so jtz leben / vor hundert Jaren gewesen / denn ein lauter nichts? Wo turch oder wor aus ist es denn alles worden (so da gar nichts war) Er sprach (sagt der 33. Psalm aus Mose Genes. 1.) da ward es (das zuor nicht war) vnd er gebot / da stund es da.

Darumb weil es Gottes Wort heisset / da ist es gar viel ein ander ding / ob es gleich durch eines menschen mund / ja wenn es durch eines Engels mund gesprochen würde / denn das da heisset Menschen wort / Darumb las jtz da sein / oder noch komen vnfried / schrecken der Sünde / Todes oder Hellen not / Grab vnd verwesung / vnd vber dich fallen / was da fallen kan / Vnd fasse du nur die see Wort in dein hertz / das Christus dir

gesand hat eine Predigt des Heils / das ist / erlöschung vnd sieg wider das alles / vnd dich heisset solches glauben / So wirstu sehen / er wird dir (als ein Gott vnd Schepffer) nicht liegen / Denn was ist gegen jm Tod / Teufel / vnd alle Creaturen?

Darumb ist dieser rühm der Predigt von Christo / so S. Paulus alhie heisset ein Wort des Heils / gar viel mehr vnd höher / denn so er jnen sagte / von allen Königreichen reichthumb vnd herrlichkeit der Welt / ja Himmeln vnd Erden / Denn was künde mir das alles helfen / wenn ich dieses Wort des Heils vnd ewiges Lebens nicht hette? Denn wenn es zu der Sünden vnd des Todes not oder fahr kömpt / so mus ich doch sagen / Turch hinweg mit allem / was dieser Welt güter vnd freude ist / das ich allein dieser Predigt des Heils / von Christo gesand / hören vnd haben möge / Daran mustu dich halten / vnd wissen / das allein solch Wort ewig friede vnd freude gibe / vnd das es müsse gegleube sein / ob sichs gleich alles anders leste an sehen / das du nicht dir noch deinem füllen folgest / sondern für Götliche ewige vnwandelbare warheit haltest / was er geredet vnd verkündigen leste.

Also vermanet mi S. Paulus hie sonderlich seine Jüden / das sie solche Predigt / als die jnen von Gott geschicket / vnd dazu solch grosse wolthat bringet / sollen annehmen. Darsnach feret er weiter / wil aus dem weg reumen vnd weg nemen das ergermis / so sie zum höchsten jret / vnd warnet sie / das sie nicht thuen wie die zu Jerusalem / so dis Wort des Heils auch von Christo selb gehöret / welches sie auch selbs teglich in den Propheten gelesen / vnd daraus solten wol gesehen haben / wie sie von diesem Christo gezeuget / vñ jre Predigt mit seiner vnd der Apostel Predigt / vberlein stimmen / Aber die selben nicht haben wollen verstehen / Sondern weil dieser Christus nicht also kam / wie sie in haben wolten / haben sie eben den selben verdammnet / davon sie selbs die Schrifft gelesen / das er komen würde / vnd solche Predigt des Heils bringen / Vnd dazu auch die zeit geben / tet / welche sie selbs wusten / das sie lenz gest

Predigt des Heils / vber alle Welt güter

Der Jüden ergermis an Christo.

**W**est furhanden / das sie nicht solten auff  
einen andern warten / Noch haben sie  
die Schrifft nicht verstanden / Das ma-  
chet / das sie gar in den gedanken ersto-  
cket vnd erstarrt waren / das er wurde  
wie ein ander weltlicher König regie-  
ren. Wie solches auch so gar in alles  
Volk getrieben war / das auch die Apo-  
steln nicht anders von seinem Reich ges-  
dachten / auch nach seiner Aufersteh-  
ung / vnd (wie S. Johannes 12. sagt)  
die Schrifft noch nicht verstanden / bis  
da Christus gen Himmel gefaren / vnd der  
heilige Geist kam.

**D**enn so lange solch tuch fur den  
augen henger / das ist / die fleischlichen  
gedanken von leiblichem Königreich  
vnd Regiment / Christi vnd seiner Kir-  
chen / so kan man die Schrifft nicht ver-  
stehen / wie auch S. Paulus von den Jü-  
den sagt / das die Decke fur iren augen  
bleibet / wenn sie die Schrifft lesen. Es  
ist aber solcher vnuerstand darumb  
nicht entschuldigt / Denn es ist grobe vñ  
müwillige blindheit / das sie inen nicht  
wollen sagen / noch sich weisen lassen /  
wie die Aposteln thaten / Sondern fa-  
ren inder forr dawider zu toben / wollen  
von diesem Christo nicht hören / auch da  
inen nach dem sie in gecreuzigt / buße  
vnd vergebung der Sünden von den A-  
posteln gepredigt wird.

**N**ist es seer verdrieslich / das S. Pau-  
lus thar so künlich von den furneme-  
sten vnd Obersten der ganzen Jüden-  
schafft (das ist / Gottes Volcks / vñ wie  
wir sagen / Heubtern der Kirchen) also  
reden / Das nicht allein der gemeine hau-  
ffe / sondern sie selbs die Schrifft / so  
inen gegeben / nicht gewußt noch ver-  
standen / Ja nicht allein so vnwissend  
vnd irrend / sondern eben die wordert  
sind / von denen sie gelesen haben / das  
sie würden Gottes Son / iren Heiland /  
morden vnd creuzigen.

**W**ie ergerlich hat das gelauter  
zu sagen von den Leuten / da Gott selbs  
seinen Gottesdienst / Tempel vnd Prie-  
sterthumb gestiftet / vnd ein eigen Regi-  
ment gefasst / Das der hohe Priester die  
mache hatte zu sagen / Das sol man hal-  
ten / oder des Todes sterben / Deuter. 17.  
Vñ da der herrliche grosse Rat der zwey  
vnd siebenzig Ältesten (so am ersten

durch Mosen Exod. 18. geordnet) die  
man nemet Sanhedrin, das ganze Volk  
richten vnd regiereten / vnd ja wußten  
was nach irem Gesetz recht vnd vnrecht  
war.

**S**olt man hie Paulum nicht mit  
glüenden Zangen zureissen / als einen  
aufrührer / ja öffentlichen lesterer / der  
nicht allein dem ganzen Regiment / son-  
dern Gott selbs an seine ehre redet / Vnd  
thar sagen / das die Heubter des Volcks  
alle iren / nichts von der Schrifft wuß-  
sen / ja Mörder sind des Sons Gottes?  
Was ist es hie gegen / das wir den Papst  
mit seinem hauffen straffen vnd verdam-  
men / welche je solchen thum vnd zeng-  
nis von Gott nicht können auffbrin-  
gen / vnd eitel selb errichtete Lere vnd Abs-  
götterey auffgeworffen vnd verteidigt  
gen.

**D**a siehestu / das er nichts gelten  
lesse / vnd jeder man leret / das sie sich  
nicht keren sollen an das geschrey vnd  
poltern der Jüden / so sie anziehen / das  
sie seien die hohen Priester / Lerer / Re-  
genten oder Herrschafft vnd Oberkeit /  
von Gott selbs geordnet / vñ das Volk  
inen vnterworffen / Das wider sie predi-  
gen / eben so viel scheint / als wider Va-  
ter vnd Mutter / vnd der ordentlichen  
Oberkeit gehorsam / ja wider Gott selbs  
predigen / Welches wir ja nicht wurden  
leiden. Noch thut es S. Paulus one  
schew / vnd als ein Apostel Gottes / vnd  
aus seinem befehl / Viel mehr würde er  
wider vnser Papste laruen sich setzen /  
die sich on Gottes Wort der Kirchen  
vnd Gottes Volcks Heubter rühmen /  
vnd doch nicht die Schrifft leren noch  
verstehen / sondern iren eigen tand fur  
Gottes Wort dar geben etc.

**N**was hat er dem fur ursache das  
zu / das er thar so frisch solcher hoher  
Leute vrtail verdammen? Ey das ist es /  
(spricht er) Es heisset einer Ihesus Chri-  
stus / von welchem alle Propheten vnd  
die ganze Schrifft saget / den sie nicht  
kennen wollen / Der ist mehr vnd größ-  
ser / weder die hohen Priester / Obersten /  
samt dem Tempel vñ der ganze Stad  
Jerusalem. Das auch sie selbs wol wuß-  
ten / wenn dieser keme / das sie solten ab-  
treten / vnd im als irem Herrn vnd ober-  
sten Regenten gehorchen.

D iij Dars

Sanhedrin

Die Jüden  
vmb iren  
vnglauben  
an Chri-  
stum ver-  
worfen.

## Auslegung der Epistel

Warumb sind sie damit nicht entschuldigt / vnd gilt jr ausrede nichts. Gott hat vns die herrschafft vnd hohe gewalt gegeben / vnd jederman geboten / so wol als Vater vnd Mutter / vns gehorsam zu sein zc. Mein / damit wirs sein nicht los / das du Herr oder Fürst / Vater oder Mutter bist / oder Kind vñ vnterthan (das ist / der oberkeit schuldig zu gehorchen) das du dich nicht dürffst fest Teuffen lassen / vnd an Christum glauben / Denn das ist der einzige Oberherr vber alle Könige / Fürsten / Oberkeit zc.

*Christo ist man gehorsam schuldig vber alle Oberkeit.*

Warumb sol man ja Vater vnd Mutter / vnd welcher herrschafft gehorsam sein / aber doch so fern / das man diesem HErrn nicht vngheorsam werde / welcher Keiser vnd alle herrschafft so wol geschaffen vnd vnter jm hat / als den aller geringsten menschen. Aber das wolten jene Junckherrn vnd Regenten zu Jerusalem (wie jzt auch die vnsern) nicht thuen / Darob / hebe sich denn der hadder / das wir wol müssen aus Gottes Gebot / wider sie reden vnd thuen (welches sie felschlich vngheorsam vnd auffrührich heissen) auff das wir vnserm vñ frem HErrn (den sie verleugnen) gehorsam erfunden werden.

Denn es gilt hie nichts / Capitas oder Papst / Keiser oder König / sondern Ihesus Christus / welchen jr (spricht S. Paulus) die Obersten in der heiligen Stad zu Jerusalem gedödet habe / Darumb ob jr gleich von Gott selb geordnet seid / vnd in die Oberkeit gesetzt / so frage er doch niches mehr nach euch / weil jr Christum nicht wollet annemen / Vnd seid nu grobe Esel vnd Blinde leiter worden / die jr die Schrifft gar nichts verstehet / die doch andere leren sollen vnd wollen / wie Moses vnd alle Propheten von diesem Christo geredet haben / der euch vnd aller Welt zu heil vnd trost verheissen / Vñ seid in solcher blindheit verstockt foregefahren / vnd in ans Creutz gebracht / So jr doch gar kein vr sacht zu jm habe können finden / darumb jr in herttet können verdammten / Denn er ja niches wider euch gethan / noch euch genomē / weder gelt noch gut / ehre noch gewalt / sondern euch alles guts vnd seligkeit gebracht / wo jr in allein wollet annemen. Aber jr habe eben die müssen sein / die da die Schrifft / so jr teglich lesen / erfüllten / Nemlich / das jr Chri-

*Christus on alle vrsache verdammter vnd gedödet.*

stum tödter / vnd dazu hilffet / das er vom Tod wider aufferstunde / vnd con ewern vnd des Teufels danck sein HErr würde vber alles / welchem alle Creatur müssen vnterthan sein.

Warumb fragen wir nu nichts mehr darnach / was jr vnd alle Welt das zu sagt oder thuet / das wir Christum predigen / ob jr zürner oder lachet / Denn wir haben den HErrn / der da ist Gottes Son / von dem Vater zum HErrn gesagt / durch seine aufferstehung vber alle / Der wil es also haben / das wir von jm sollen predigen / vnd jederman an jm glauben sol / Vnd weil jr sein nicht wollet / so höret in diesem fall auff die gewalt vñ macht / so euch Gott gegeben / doch nicht weiter denn auff diesen Messiam / Vñ müssen vns nu von euch sondern vnd scheiden / vnd faren lassen / Oberkeit / Priestertthumb / Jerusalem / vñ dür vnd klar sagen / das wir nicht sollen noch wollen euch gehorsam sein / wider diesen HErrn.

Ihe / also hat S. Paulus seinen Jüden müssen predigen / so sie solten Christen werden / das Christus albereit kommen / vnd nicht mehr zu warten sey / vnd jnen anzeigen / was sie selbs die Obersten vnd fürnemesten des Volcks an jm gethan haben / die da Gottes Volck heißen / vnd das Gesetz vnd Gottes dienst haben / auff das sie jr sünde erkennen / vnd den trotz auff jr Gesetz vnd Gottes dienst fallen lassen / weil sie selbs sehen vnd greiffen müssen / das sie des gar niches für Gott zu rhümen haben / Denn ob sie gleich Moses vnd Gottes Wort reichlich gehabt vnd gehöret / haben sie dennoch jren Messiam / der jnen Gott gesand / wie er jnen verheissen / nicht erkand / noch wollen annemen / sondern in verdammter vnd Mörder an jm worden.

Was ist jnen nu geholffen mit allem / so sie rhümen / das sie Abrahams Kinder / Gottes Volck heißen / Propheten / Gesetz / Priestertthumb haben / one das solchs alles jr sünde vnd verdammis für Gott schwerer vñ grösser machet / das sie nicht als vnwissende blinde heiden / sondern als die Gottes Wort habē vnd wissen solten / dennoch desselben vngeachtet / mitwilliglich Gottes Son gedödet haben. Das ist das erste stück dieser Predigt.

Das

**A**ls ander ist nu von der  
Aufferstehung Christi vnd der  
Krafft derselbe durch den Glau-  
ben / Denn dahin dringet S. Paulus/  
nach dem er inen gesagt / wie sie Chris-  
stum geoddeet / vñ damit jr verdammis  
für Gott allzu hoch verwickelt / das sie  
müssen bekennen / das sie ires Jüden-  
thums keine rhum / sondern eitel schan-  
de vnd zorn für Gott haben / Das sie nu  
hinfurt / so sie wollen solcher verdammis  
frey / vñ (wie er am ende spricht) gerecht  
vnd selig werden / sollen sie noch das  
Wort von diesem Christo hören vnd  
glauben / Vnd also weil sie mit iren O-  
bersten diesen Messiam / da er selbs pres-  
digt vnd wunder thate / nicht haben an-  
genommen noch erkennen wollen / so müs-  
sen sie nu den sie hingerichtet vñ gecreu-  
zigt haben / annehmen / weil sie in nicht  
sehen / noch leiblich bey inen haben / son-  
dern glauben / das er vom tod / wie sie  
von im hören / durch die Predigt der A-  
postel / aufferstanden / sey der Herr vber  
alles / Vñ nu vollend gar fallen lassen jr  
vorige treume vnd hoffnung / wie er ko-  
men würde / vnd sie vmb jr Gesetz vnd  
Gottes dienst zu grossen ehren / reich-  
thumb vnd herrschafft der Welt erhö-  
hen / iren Moßen / Priesterthumb / in als  
le Welt ausbreiten. Müssen nu fro wer-  
den vnd Gott dancken / das sie den Hei-  
den gleich sein / vñ mit inen zu dem wort  
des Heils komen / damit sie nur Gottes  
gnad / vergebung der sünden / vnd ewi-  
ges Leben erlangen.

**E**x beweiset aber seine Predigt von der  
Aufferstehung Christi / mit vielen  
gewaltigen sprüchen aus der Schrift /  
welche er on zweuel mit vielen worten  
ausgestrichen / vnd ein lange Predigt  
darvon gethan / welche hie nicht ganz  
beschrieben / sondern nur stückweise  
auffo kurzge angezeigt. Es haben aber  
die Aposteln vns also wollen einbindern  
in die Schrift weisen / das wir daselbs  
studiren / vnd mit vleis warnemen sol-  
len / wie gewaltig die Propheten von  
Christo vnd seinen wercken vnd Reich  
getede haben.

**D**en ersten Spruch füret er aus dem  
andern Psalm / der da ganz von  
Christo vnd seinem Reich gemacht ist /  
(wie das auch die Jüden zu der zeit / da

sie noch geletet gewesen / müssen beken-  
nen) da spricht er / Christus selb / Ich  
wil von einer neuen weise predigen /  
nemlich / das der HERR hat zu mir ge-  
sagt / Du bist mein Son / heute hab ich  
dich gezeuget / Solchs / spricht hie S.  
Paulus / stehe geschriben im ersten  
Psalm / so es doch in allen Büchern / als  
ten vnd neuen an der zal vnd ordnung  
der ander Psalm ist. Aber er redet hie  
nicht von solcher zal oder ordnung / wie  
die Psalmen nach einander im Buch ste-  
hen / Sondern von ordnung der Sprü-  
che / die er anziehen wil / Als wolt er sa-  
gen / Vm ersten wil ich das beweisen  
aus einem Psalmen / oder / am ersten ste-  
het das im Psalm geschriben / Gleich  
wie ein Prediger ansehet vnd spricht  
das wil ich zum ersten sagen / Item das  
stehet erslich in einem Psalm / Item in  
einem andern Psalme etc. es sey der erst /  
ander / zwenzigst oder dreissigst / Da er  
nicht die Psalmen nach irer ordnung ze-  
let / sondern wie er sie einfüret.

**W**ie reimet sich aber dieser Spruch  
darauff / dazu in S. Paulus füret / die  
Aufferstehung Christi zu beweisen? Es  
ist ja ein scharff allegat / welches er on  
zweuel schon vnd reichlich ausgestir-  
chen. Der Psalm sagt von dem Messia /  
oder König / der da sol in dem Volck vñ  
vnter den Leuten regiren / Wie er klar  
spricht / Ich habe meinen König einge-  
setzt auff meinen heilige Berg Zion / das  
ist / zu Jerusalem. Darumb mus er ja ein  
warhaffteiger Mensch sein / den andern  
gleich / Ja er sagt dazu / das auch Köni-  
ge vnd Herrn im Lande wider in toben  
vnd in vñ folgen werden / welches nicht  
geschehen köndte / wenn er nicht auff  
Erden regiret.

**W**er in diesem Vers stehet nu / das  
er auch warhaffteiger ewiger Gott sey /  
Denn Gott heisset in seinen Son / vnd  
solchen Son / den er selbs in seiner Gött-  
lichen ewigen wesen vnd Maister ge-  
zeuget / das er nicht ein erwelter / son-  
dern ein warhaffteiger geborner Gottes  
Son ist. Weil er nu ein Mensch ist / wie  
andere / so mus er auch sterben / nach der  
selben Natur / ja / sich töden vñ creuzi-  
gen lassen von der Welt Herrn. Aber so  
er auch Gottes geborner Son / vnd also  
warhaffteiger Gott ist / so kan diese Per-  
son (auch nach der Menschlichen Na-  
D iij tur)

Sprich von  
der Auffer-  
stehung aus  
dem andern  
Psalm.

in Jüden  
stellen /  
vnd sal  
gewohn  
in Christo  
empfielt.

er  
Pau

W. S. 21

## Auslegung der Epistel

Warumb sind sie damit nicht entschuldigt / vnd gilt jr ausrede nichts. Gott hat vns die herrschafft vnd hohe gewalt gegeben / vnd jederman geboten / so wol als Vater vnd Mutter / vns gehorsam zu sein zc. Mein / damit wirs sein nicht los / das du Herr oder Fürst / Vater oder Mutter bist / oder Kind vñ vnterthan (das ist / der oberkeit schuldig zu gehorchen) das du dich nicht dürffst fest Teuffen lassen / vnd an Christum glauben / Denn das ist der einzige Oberherr vber alle Könige / Fürsten / Oberkeit zc.

*Christo ist man gehorsam schuldig vber alle Oberkeit.*

Warumb sol man ja Vater vnd Mutter / vnd welcher herrschafft gehorsam sein / aber doch so fern / das man diesem HErrn nicht vngheorsam werde / welcher Keiser vnd alle herrschafft so wol geschaffen vnd vnter jm hat / als den aller geringsten menschen. Aber das wolten jene Junckherrn vnd Regenten zu Jerusalem (wie jzt auch die vnsern) nicht thuen / Darob / hebe sich denn der hadder / das wir wol müssen aus Gottes Gebot / wider sie reden vnd thuen (welches sie felschlich vngheorsam vnd auffrührich heissen) auff das wir vnserm vñ frem HErrn (den sie verleugnen) gehorsam erfunden werden.

Denn es gilt hie nichts / Capitas oder Papst / Keiser oder König / sondern Ihesus Christus / welchen jr (spricht S. Paulus) die Obersten in der heiligen Stad zu Jerusalem gedödet habe / Darumb ob jr gleich von Gott selb geordnet seid / vnd in die Oberkeit gesetzt / so frage er doch niches mehr nach euch / weil jr Christum nicht wollet annemen / Vnd seid nu grobe Esel vnd Blinde leiter worden / die jr die Schrifft gar nichts verstehet / die doch andere leren sollen vnd wollen / wie Moses vnd alle Propheten von diesem Christo geredet haben / der euch vnd aller Welt zu heil vnd trost verheissen / Vñ seid in solcher blindheit verstockt foregefahren / vnd in ans Creutz gebracht / So jr doch gar kein vr sacht zu jm habe können finden / darumb jr in herttet können verdammten / Denn er ja niches wider euch gethan / noch euch genomē / weder gelt noch gut / ehre noch gewalt / sondern euch alles guts vnd seligkeit gebracht / wo jr in allein wollet annemen. Aber jr habe eben die müssen sein / die da die Schrifft / so jr teglich lesen / erfüllten / Nemlich / das jr Christum

*Christus on alle vrsache verdammter vnd gedödet.*

tödet / vnd dazu hilffet / das er vom Tod wider aufferstunde / vnd con ewern vnd des Teufels danck sein HErr würde vber alles / welchem alle Creatur müssen vnterthan sein.

Warumb fragen wir nu nichts mehr darnach / was jr vnd alle Welt das zu sagt oder thuet / das wir Christum predigen / ob jr zürner oder lachet / Denn wir haben den HErrn / der da ist Gottes Son / von dem Vater zum HErrn gesagt / durch seine aufferstehung vber alle / Der wil es also haben / das wir von jm sollen predigen / vnd jederman an jm glauben sol / Vnd weil jr sein nicht wollet / so höret in diesem fall auff die gewalt vñ macht / so euch Gott gegeben / doch nicht weiter denn auff diesen Messiam / Vñ müssen vns nu von euch sondern vnd scheiden / vnd faren lassen / Oberkeit / Priestertthumb / Jerusalem / vñ dür vnd klar sagen / das wir nicht sollen noch wollen euch gehorsam sein / wider diesen HErrn.

Ihe / also hat S. Paulus seinen Jüden müssen predigen / so sie solten Christen werden / das Christus albereit kommen / vnd nicht mehr zu warten sey / vnd jnen anzeigen / was sie selbs die Obersten vnd fürnemesten des Volcks an jm gethan haben / die da Gottes Volck heißen / vnd das Gesetz vnd Gottes dienst haben / auff das sie jr sünde erkennen / vnd den trotz auff jr Gesetz vnd Gottes dienst fallen lassen / weil sie selbs sehen vnd greiffen müssen / das sie des gar niches für Gott zu rhümen haben / Denn ob sie gleich Moses vnd Gottes Wort reichlich gehabt vnd gehöret / haben sie dennoch jren Messiam / der jnen Gott gesand / wie er jnen verheissen / nicht erkand / noch wollen annemen / sondern in verdammter vnd Mörder an jm worden.

Was ist jnen nu geholffen mit allem / so sie rhümen / das sie Abrahams Kinder / Gottes Volck heißen / Propheten / Gesetz / Priestertthumb haben / one das solchs alles jr sünde vnd verdammis für Gott schwerer vñ grösser machet / das sie nicht als vnwissende blinde heiden / sondern als die Gottes Wort habē vnd wissen solten / dennoch desselben vngeachtet / mitwilliglich Gottes Son gedödet haben. Das ist das erste stück dieser Predigt. Das

*in Jüden müssen sal in wohn in Christo angelegt.*

*Was predigt S. Paulus*

*diegt S. Paulus*

**A**ls ander ist nu von der  
Aufferstehung Christi vnd der  
Krafft derselbe durch den Glau-  
ben / Denn dahin dringet S. Paulus /  
nach dem er inen gesagt / wie sie Chris-  
tum geodet / vñ damit jr verdammis  
für Gott allzu hoch verwickelt / das sie  
müssen bekennen / das sie ires Jüden-  
thums keine rhum / sondern eitel schan-  
de vnd zorn für Gott haben / Das sie nu  
hinfurt / so sie wollen solcher verdammis  
frey / vñ (wie er am ende spricht) gerecht  
vnd selig werden / sollen sie noch das  
Wort von diesem Christo hören vnd  
glauben / Vnd also weil sie mit iren O-  
bersten diesen Messiam / da er selbs pres-  
digt vnd wunder thate / nicht haben an-  
genommen noch erkennen wollen / so müs-  
sen sie nu den sie hingerichtet vñ gecreu-  
zigt haben / annehmen / weil sie in nicht  
sehen / noch leiblich bey inen haben / son-  
dern glauben / das er vom tod / wie sie  
von im hören / durch die Predigt der A-  
postel / aufferstanden / sey der Herr vber  
alles / Vñ nu vollend gar fallen lassen jr  
vorige treume vnd hoffnung / wie er ko-  
men würde / vnd sie vmb jr Gesetz vnd  
Gottes dienst zu grossen ehren / reich-  
thumb vnd herrschafft der Welt erhö-  
hen / iren Moysen / Priesterthumb / in als  
le Welt ausbreiten. Müssen nu fro wer-  
den / vnd Gott dancken / das sie den Hei-  
den gleich sein / vñ mit inen zu dem wort  
des Heils komen / damit sie nur Gottes  
gnad / vergebung der sünden / vnd ewi-  
ges Leben erlangen.

**E**x beweiset aber seine Predigt von der  
Aufferstehung Christi / mit vielen  
gewaltigen sprüchen aus der Schrift /  
welche er on zweuel mit vielen worten  
ausgestrichen / vnd ein lange Predigt  
darvon gethan / welche hie nicht ganz  
beschrieben / sondern nur stückweise  
auffo kurzge angezeigt. Es haben aber  
die Aposteln vns also wollen einbindern  
in die Schrift weisen / das wir daselbs  
studiren / vnd mit vleis warnemen sol-  
len / wie gewaltig die Propheten von  
Christo vnd seinen wercken vnd Reich  
getede haben.

**D**en ersten Spruch füret er aus dem  
andern Psalm / der da ganz von  
Christo vnd seinem Reich gemacht ist /  
(wie das auch die Jüden zu der zeit / da

sie noch geletet gewesen / müssen beken-  
nen) da spricht er / Christus selb / Ich  
wil von einer neuen weise predigen /  
nemlich / das der HERR hat zu mir ge-  
sagt / Du bist mein Son / heute hab ich  
dich gezeuget / Solchs / spricht hie S.  
Paulus / stehe geschriben im ersten  
Psalm / so es doch in allen Büchern / als  
ten vnd neuen an der zal vnd ordnung  
der ander Psalm ist. Aber er redet hie  
nicht von solcher zal oder ordnung / wie  
die Psalmen nach einander im Buch ste-  
hen / sondern von ordnung der Sprü-  
che / die er anziehen wil / Als wolt er sa-  
gen / Vm ersten wil ich das beweisen  
aus einem Psalmen / oder / am ersten ste-  
het das im Psalm geschriben / Gleich  
wie ein Prediger ansehet vnd spricht  
das wil ich zum ersten sagen / Item das  
stehet erslich in einem Psalm / Item in  
einem andern Psalme etc. es sey der erst /  
ander / zwenzigst oder dreissigst / Da er  
nicht die Psalmen nach irer ordnung ze-  
let / sondern wie er sie einfüret.

**W**ie reimet sich aber dieser Spruch  
darauff / dazu in S. Paulus füret / die  
Aufferstehung Christi zu beweisen? Es  
ist ja ein scharff allegat / welches er on  
zweuel schon vnd reichlich ausgestir-  
chen. Der Psalm sagt von dem Messia /  
oder König / der da sol in dem Volck vñ  
vnter den Leuten regiren / Wie er klar  
spricht / Ich habe meinen König einge-  
setzt auff meinen heilige Berg Zion / das  
ist / zu Jerusalem. Darumb mus er ja ein  
warhaffteiger Mensch sein / den andern  
gleich / Ja er sagt dazu / das auch Köni-  
ge vnd Herrn im Lande wider in toben  
vnd in vñ folgen werden / welches nicht  
geschehen köndte / wenn er nicht auff  
Erden regiret.

**W**er in diesem Vers stehet nu / das  
er auch warhaffteiger ewiger Gott sey /  
Denn Gott heisse in seinen Son / vnd  
solchen Son / den er selbs in seiner Gött-  
lichen ewigen wesen vnd Maister ge-  
zeuget / das er nicht ein erwelter / son-  
dern ein warhaffteiger geborner Gottes  
Son ist. Weil er nu ein Mensch ist / wie  
andere / so mus er auch sterben / nach der  
selben Natur / ja / sich töden vñ creuzi-  
gen lassen von der Welt Herrn. Aber so  
er auch Gottes geborner Son / vnd also  
warhaffteiger Gott ist / so kan diese Per-  
son (auch nach der Menschlichen Na-  
D iij tur)

Sprich von  
der Auffer-  
stehung aus  
dem andern  
Psalm.

in Jüden  
stellen /  
und sal  
gewohn  
in Christo  
empfielt.

er  
Pas

W. S. 21

## Auslegung der Epistel

er) nicht im tod bleiben/ sondern mus wider erfür aus vnd vber den tod / ein ewiger Herr werden des tods vnd Lebens / Denn es ist hie ein vnzertronnene Person / vnd ein einziger Son der Jungfrawen aus dem geschlecht Dauids vnd Gottes / der kan nicht im tod bleibe / So er aber in tod kömpt / mus er durch in vberweldigt vñ überwunden / ja erwürget vnd zu nicht werden / vnd in diesem Herrn ettel leben regiren / vñ allen die in annemen / gegeben werden. Wie solchs alles anderswo weiter gesagt ist.

Spruch  
sate von de  
ewigen  
Bund der  
Gnaden  
Christi.

Als lautet aber noch wunderlicher von der Auferstehung / so da folget aus dem Propheten Esaiä 55. Ich wil euch die gnade Dauid verheissen / treulich halten / Welches lautet nach dem Hebreischen Text also / Ich wil mit euch einen ewigen Bund machen / nemlich die gewisse Gnaden Dauids. Der Prophet sagt alda von der verheissung von Christo / so Dauid geschähen / 2. Reg 7. Vnd der Prophet vermanet vnd locket in vor gehen den worten fast tröstlich alle Welt / das sie solche Wort vnd Predige sollen annemen / als darin allen armen elenden / betrübteten / gros gut / freude vñ heil sol kómen vnd wider faren. Vñ bald nach diesen worten sagt er / wie er Messiam den verheissenen Samen Dauids / gegeben den leuten zum zeugen (das ist / zu einem Prediger von Gott gesand) vñ zu einem Fürsten vnd Gebieter den Vólckern zc. als der da sol ein ander Lerer sein / denn Moses vnd seine Priester vnd Gesetzler (so zu vor da waren) Auch ein ander Herr / Regent vnd König / weder Dauid vnd alle Herrn in irem weltlichen Regiment / vnd in alles vnterwirffet / nicht / das er ein new eusserlich Regiment sol anstrichten / oder das Jüdische vnter die Heide ausbreitē / Sondern das in beide / Jüden vñ Heide / zu gleich hóren vñ an in gleuben sollen / das sie durch in habē was er verheissen / welches er hie nennet / den Bund der gewissen Gnaden (so Dauid verheissen) Diesen (spricht er) wil ich mit euch machen vnd halten / als einen göttlichen gewissen trewe Bund / eben in diesem Christo / das durch in sol gegeben werden / alles was die gnade Gottes gibe vnd mitbringet / vergebung vnd tilgung der Sünde / erlösung vom Tod / vnd ewiges Leben.

SO nu dieser Christus (durch welchen dieser Bund gemacht wird) warer Mensch ist / wie er Dauid verheissen / von seinem Blut vnd Fleisch / vnd sol die ewige Gnade bringen vnd geben / Daher er auch mus Gott sein / welchem allein zusiehet vnd eignet solchs zu geben / So mus er nicht im tod bleiben / ob er wol wie ein natürlicher Mensch auch stirbt / Sondern mus selbo von toden auferstehen / damit er auch andere vom tod erlösen / vñ ewiges Leben geben könne / Das er mit warheit heisse vnd sey ein ewiger König der Gnaden / gerechtigkeit vnd lebens / wie Gott verheissen hat festiglich zu halten.

Also ist allenthalben / wo in der Schrift stehet von dem ewigen Reich Christi vnd ewiger Gnade / angezeigt dieser Artikel von der Auferstehung Christi / wie S. Paulus auch freilich diesen Spruch zu verklären / andere tode / mehr Sprüche wird eingefurt haben / als ians dem 110. Psalm / Der HERR sprach zu meinem HERRN / Setze dich zu meiner Rechten zc. Item / Der HERR hat geschworen / vnd wird in nicht gereuen / Du bist ein Priester ewiglich. Da hat Gott verheissen / das er wolle Christum geben / der da sol zu seiner rechten hand sitzen / das ist / ein ewiger Herr vnd König sein / in allmechtiger / göttlicher gewalt / vnd doch sein Königreich auff Erden (zu Zion oder Jerusalem) sein / Vnd dazu ein ewiger Priester sein / welcher ja mus aus den Menschen genommen / vnd inen gleich / das ist / auch sterblich sein / Aber doch also / das er gleichwol ewiglich ein Priester bleibe / darumb mus er nicht im tod vnd Grab blaben.

Der dritte Spruch / so hie S. Paulus anzeucht / ist aus dem 16. Psalm Spruch des 16. Psalms / der auch eigentlich von Christo sagt / Welchen S. Peter in der ersten Predige am Pfingstag weiter auslegt / vnd gewaltiglich daraus schlesst (wie denn die wort an inen selb klar solches sagen) das Christus gestorben / vnd doch nicht hat müssen im Grabe verwesen / sondern vom tod vnterzeret vnd vnterswesen (nemlich am dritten tage) wider auferstehen.

Euangē